

Landeshauptstadt

Hannover

An die Ratsversammlung (zur Kenntnis)

	Antwort
Nr.	3139/2017 F1
Anzahl der Anlagen	0
Zu TOP	3.2.1.

## **Antwort der Verwaltung auf die Anfrage der AfD-Fraktion zur Entwicklung unterschiedlicher Deliktsbereiche in der Ratssitzung am 25.01.2018, TOP 3.2.1.**

Aufgrund der in den letzten Jahren beschleunigten Veränderung der Zusammensetzung unserer Gesellschaft ist das Thema Kriminalität auch in der Stadt Hannover immer mehr von hoher Bedeutung. Bezogen auf die offizielle Polizeiliche Kriminalstatistik ergeben sich folgende Nachfragen unsererseits.

### **Wir fragen die Verwaltung:**

1. Wie haben sich die Bereiche der Körperverletzungs-, Sexual-, Eigentums- und Betäubungsmitteldelikte in der LH Hannover jeweils in den letzten fünf Jahren absolut und relativ entwickelt?
2. Wie haben sich diese Raten in den beiden Gruppen
  - a) Deutsch
  - b) Nichtdeutschabsolut und relativ entwickelt?

Mit freundlichem Gruß

Sören Hauptstein

Beigeordneter und Fraktionsvorsitzender im Rat der LHH  
Bezirksratsherr im Stadtbezirksrat Südstadt-Bult

### **Text der Antwort**

*Frage 1: Wie haben sich die Bereiche der Körperverletzungs- und Sexual-, eigentums- und Betäubungsmitteldelikte in der LHH jeweils in den letzten fünf Jahren absolut und relativ entwickelt?*

Die Kriminalitätsentwicklung wird grundsätzlich in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) erhoben und jeweils im 1. Quartal eines Jahres für das vorangegangene Jahr veröffentlicht. Die PKS bildet u.a. sowohl die absoluten Zahlen für die bekanntgewordenen sowie die aufgeklärten Fälle eines Berichtsjahres ab, als auch die prozentuale Entwicklung

der Fallzahlen sowie die erzielte Aufklärungsquote.

Die Erhebung der PKS für das Jahr 2017 wird derzeit durchgeführt, so dass für diesen Zeitraum zum jetzigen Zeitpunkt keine Zahlen bekannt sind.

Die absolute und relative Entwicklung der angefragten Deliktgruppen stellt sich wie folgt dar. Der prozentuale Wert bezieht sich dabei auf das Vorjahr.

**Körperverletzung:** 2012 (7.334 Fälle) 2013 (7.300 Fälle / Rückgang um 0,46%) 2014 (7.313 Fälle / Zunahme um 0,18%) 2015 (7.530 Fälle / Zunahme um 2,97%) 2016 (7.954 Fälle / Zunahme um 5,63%).

**Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung:** 2012 (337 Fälle) 2013 (323 Fälle / Rückgang um 4,14%) 2014 (317 Fälle / Rückgang um 1,86%) 2015 (364 Fälle / Zunahme um 14,83%) 2016 (312 Fälle / Rückgang um 14,29%).

**Diebstahl:** 2012 (26.540 Fälle) 2013 (28.248 Fälle / Zunahme um 6,44%) 2014 (30.634 Fälle / Zunahme um 8,44%) 2015 (32.903 Fälle / Zunahme um 7,40%) 2016 (31.417 Fälle / Rückgang um 4,52%)

**Rauschgiftdelikte nach Betäubungsmittelgesetz:** 2012 (4.158 Fälle) 2013 (4.318 Fälle / Zunahme um 3,84%) 2014 (4.613 Fälle / Zunahme um 6,83%) 2015 (4.300 Fälle / Rückgang um 6,79%) 2016 (4.452 Fälle / Zunahme um 3,53%)

Frage 2: Wie haben sich diese Raten in den beiden Gruppen a) Deutsch b) Nichtdeutsch absolut und relativ entwickelt?

Zu den o.a. Deliktsbereichen sind die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen nach Staatsangehörigkeit deutsch / nichtdeutsch wie folgt: Nichtdeutsche Tatverdächtige sind all jene, die nicht über die deutsche Staatsangehörigkeit verfügen.

**Körperverletzung:**

**2012:** 6.035 Tatverdächtige, davon 4.376 Deutsch und 1.659 Nichtdeutsch (Anteil 27,49%)

**2013:** 5.866 Tatverdächtige, davon 4.257 Deutsch und 1.609 Nichtdeutsch (Anteil 27,43%)

**2014:** 5.767 Tatverdächtige, davon 3.995 Deutsch und 1.772 Nichtdeutsch (Anteil 30,73%)

**2015:** 5.836 Tatverdächtige, davon 3.842 Deutsch und 2.012 Nichtdeutsch (Anteil 34,48%)

**2016:** 6.167 Tatverdächtige, davon 3.943 Deutsch und 2.224 Nichtdeutsch (Anteil 36,06%)

**Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung:**

**2012:** 255 Tatverdächtige, davon 193 Deutsch und 62 Nichtdeutsch (Anteil 24,31%)

**2013:** 237 Tatverdächtige, davon 191 Deutsch und 46 Nichtdeutsch (Anteil 19,41%)

**2014:** 217 Tatverdächtige, davon 159 Deutsch und 58 Nichtdeutsch (Anteil 26,73%)

**2015:** 270 Tatverdächtige, davon 182 Deutsch und 88 Nichtdeutsch (Anteil 32,59%)

**2016:** 248 Tatverdächtige, davon 173 Deutsch und 75 Nichtdeutsch (Anteil 30,24%)

**Diebstahl:**

**2012:** 6.377 Tatverdächtige, davon 4.312 Deutsch und 2.065 Nichtdeutsch (Anteil 32,38%)  
**2013:** 6.385 Tatverdächtige, davon 4.039 Deutsch und 2.346 Nichtdeutsch (Anteil 36,74%)  
**2014:** 6.590 Tatverdächtige, davon 3.882 Deutsch und 2.708 Nichtdeutsch (Anteil 41,09%)  
**2015:** 6.930 Tatverdächtige, davon 3.594 Deutsch und 3.336 Nichtdeutsch (Anteil 48,14%)  
**2016:** 7.080 Tatverdächtige, davon 3.324 Deutsch und 3.756 Nichtdeutsch (Anteil 53,05%)

**Rauschgiftdelikte nach Betäubungsmittelgesetz:**

**2012:** 3.539 Tatverdächtige, davon 2.729 Deutsch und 810 Nichtdeutsch (Anteil 22,89%)  
**2013:** 3.738 Tatverdächtige, davon 2.887 Deutsch und 851 Nichtdeutsch (Anteil 22,77%)  
**2014:** 3.993 Tatverdächtige, davon 2.947 Deutsch und 1.046 Nichtdeutsch (Anteil 26,20%)  
**2015:** 3.663 Tatverdächtige, davon 2.495 Deutsch und 1.168 Nichtdeutsch (Anteil 31,89%)  
**2016:** 3.656 Tatverdächtige, davon 2.377 Deutsch und 1.279 Nichtdeutsch (Anteil 34,98%)

18.60  
Hannover / 30.01.2018